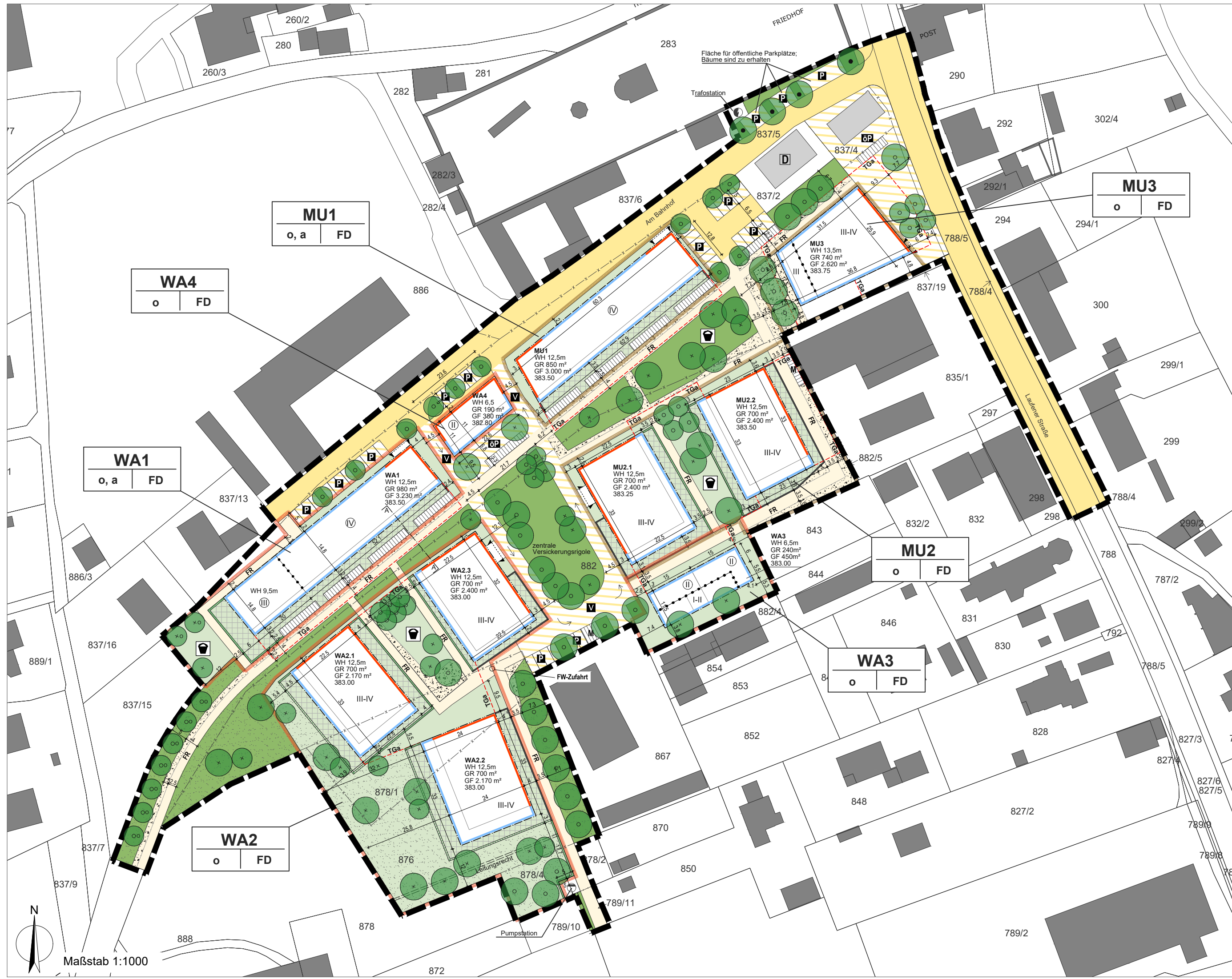




A. Festsetzungen durch Planzeichen

1. ART DER BAULICHEN NUTZUNG

WA	Allgemeines Wohngebiet
MU	Urbanes Gebiet

2. MASS DER BAULICHEN NUTZUNG

GR 700m² maximal zulässige Grundfläche

GF 1.200m² maximal zulässige Geschossfläche

III-IV Zahl der Vollgeschosse als Mindest- und Höchstmaß

(II) Zahl der Vollgeschosse zwingend

WH 12,5 Wandhöhe in Meter als Höchstgrenze

383,00 Höhenbezugspunkt mit Angabe der maximalen Höhenlage der Oberkante des Fertigfußbodens im Erdgeschoss (OK FFB) in m über NN je Baureaum, z.B. 383,00

3. BAUWEISE, BAULINIEN, BAUGRENZEN

o	offene Bauweise
a	abgewinkelte Bauweise: zulässig sind Gebäude mit Länge über 50m
B	Baulinie
B	Baugrenze

4. DACHAUSBILDUNG

FD Flachdach

5. FLÄCHEN FÜR GARAGEN

TGa Flächen für Tiefgaragen bzw. unterbaubare Flächen

6. NEBENANLAGEN

M	Flächen für Nebenanlagen, Müllaufstellflächen, Sammelstelle für Müllbehälter am Abholtag
M	Flächen für Nebenanlagen

7. SONSTIGE FESTSETZUNGEN DURCH PLANZEICHEN

---	Grenze des räumlichen Geltungsbereiches des Bebauungsplanes
---	Abgrenzung unterschiedlicher Geschossigkeiten
---	Trafostation
---	Pumpstation
---	Leitungsrecht zu Gunsten der Stadt Tittmoning

8. VERKEHRSFLÄCHEN

---	Straßenbegrenzungslinie, Grundstücksgrenze
---	öffentliche Straßenverkehrsfläche
---	Fuß- und Radweg
---	Verkehrsflächen besonderer Zweckbestimmung
P	Fläche für öffentliche Parkplätze (teilweise mit Aufteilungsvorschlag)
V	verkehrsberuhigter Bereich, Einbahnstraße
OP	öffentlicher Platz
---	wassergebundene Wegedecke
---	Ein- bzw. Ausfahrbereich für Tiefgaragen

9. ÖFFENTLICHE UND PRIVATE GRÜNFLÄCHEN

---	öffentliche Grünfläche
---	private Grün- und Freifläche - nicht überbaubar
---	vorgeschlagene Flächen für Wohnungsgärten
---	Landschaftsrassen - Mahd 2 x jährlich, nicht vor dem 1. Juli
---	Spielfeld
---	große Bäume zu pflanzen (10m Radius zu pflanzen)
---	kleine Bäume zu pflanzen (10m Radius zu pflanzen)
---	Obstbaum aus Artenliste
---	vorhandene Gehölze zu erhalten

10. HINWEISE

---	Grundstücksgrenze neu, Bestand
---	Grundstücksgrenze, aufzuheben
---	Maßangabe in Metern, z.B. 6,5 m
---	vorhandenes Gebäude, Denkmal
---	Flurstücksnummer

B. Festsetzungen durch Text

Der Geltungsbereich des Bebauungsplanes umfasst die Grundstücke mit folgenden Flurnummern vollständig oder in Teilflächen (Tfl.): 285 (Tfl.), 788 (Tfl.), 788/4 (Tfl.), 788/5 (Tfl.), 837/2, 837/4, 837/5 (Tfl.), 837/15 (Tfl.), 878/1, 878/4, 876, 882, 886 (Tfl.)

1. ART DER BAULICHEN NUTZUNG

- Im Allgemeinen Wohngebiet WA sind gemäß § 1 Abs. 5 BauNVO nicht zulässig:
 - die der Versorgung dienenden Läden, Schank- und Speisewirtschaften (mit Ausnahme von WA4)
 - Gartenbaubetriebe
 - Tankstellen
 - Vergnügungsstätten im Sinne des § 4 a Abs. 3 Ziffer 2 BauNVO
- Im Urbanen Gebiet MU sind gemäß § 6a Abs. 3 BauNVO nicht zulässig:
 - Tankstellen
 - Vergnügungsstätten im Sinne des § 6a Abs. 3 BauNVO
- In MU1 und MU2 sind gemäß § 6a Abs. 4 Ziffer 2 BauNVO oberhalb des Erdgeschosses nur Wohnungen zulässig.

2. MASS DER BAULICHEN NUTZUNG

- Die max. zulässige Grundfläche kann durch die Grundflächen von Tiefgaragen mit ihren Zufahrten und Nebenanlagen im Sinne von § 14 BauNVO bis zu einer Grundflächenzahl von max. 0,8 überschritten werden (§ 19 Abs. 4 Sätze 1 und 2 BauNVO).
- Die max. zulässige Geschossfläche ist um die Flächen notwendiger Garagen, die unter der Geländeoberfläche hergestellt werden, zu erhöhen (§ 21 a Abs. 5 BauNVO).
- Die festgesetzte zulässige Geschossfläche kann in den Teilgebieten WA1, WA2, MU1, MU2 und MU3 für im Folgenden aufgeführte Nutzungen um maximal 5% überschritten werden:
 - Räume im EG für Fahrradabstellmöglichkeiten
 - Räume im EG für Gehföhen, Kinderwagen u.ä.
 - gemeinschaftl. nutzbare Räume
 - TiefgaragenabfahrtAuf Art. 48 Abs. 2 BayBO wird hingewiesen.

Für folgende Nutzungen kann in den Teilgebieten WA1 und MU1 die zulässige Geschossfläche jeweils an den kurzen Nord-Ost-Seiten der Baukörper zusätzlich um weitere maximal 10% überschritten werden:

- Dachausbau und ausschließlich Gemeinschaftsräume, die in Zusammenhang mit einem intensiv begrüntem gemeinschaftlichen Dachgarten stehen. Dabei dürfen maximal 15% der Dachfläche überbaut werden. Die so überbaute Fläche ist mit Solarpaneelen zu bestücken.

Der Bezugspunkt zur Bemessung der Wandhöhe ist - bezogen auf den jeweiligen Baureaum - die Oberkante des Fertigfußbodens im Erdgeschoss (OK FFB) im Bereich der Hauptzugänge (siehe 6.1). Die zulässige Wandhöhe kann für die unter Punkt 2.3 aufgeführten Gemeinschaftsräume auf den Dächern um 2,4m erhöht werden.

3. BAUWEISE, BAULINIEN, BAUGRENZEN

- Auf Gebäudeseiten im Bereich von festgesetzten Baulinien sind ausschließlich Loggien als Freibereiche zulässig. Dabei können die Baulinien um max. 1,0m auf max. 1/3 der Länge der Gebäudeseite je Geschoss für Erweiterungen der Loggien überschritten werden.
- Auf Gebäudeseiten im Bereich von festgesetzten Baugrenzen sind Loggien und Balkone als Freibereiche zulässig. Dabei können die Baugrenzen um max. 2,0m auf max. 1/3 der Länge der Gebäudeseite je Geschoss für Balkone überschritten werden.
- Die nordwestliche und südöstliche Baugrenze im Baufeld MU3 kann um max. 0,8m auf max. 1/2 der Länge der Gebäudesite je Geschoss für Balkone überschritten werden. Die südwestliche Baugrenze und die Baulinie des Baufelds MU3 dürfen nicht überschritten werden.
- Der Baukörper im Baufeld WA1 ist entlang der festgesetzten Baulinie zu erstellen. Ergänzend ist er aus Schallschutzgründen (siehe Schallschutzmaßnahmen in der nächsten Planperiode nach Erstellung der Erschließungsflächen und nach Nutzung der Gebäude fertigzustellen. Ausgefallene Bäume und Sträucher sind spätestens in der folgenden Vegetationsperiode nachzupflanzen. Die Nachpflanzungen haben den festgesetzten Güteanforderungen zu entsprechen. Notwendige Zugänge und Zufahrten sind von den Begrünungsfestsetzungen ausgenommen. Für die im Plan festgesetzten Neuanpflanzungen von Gehölzen wird die Verwendung der in Anlage 6 ausgewiesenen Arten festgesetzt.
- Im Baufeld WA4 dürfen die Baulinien und Baugrenzen nicht überschritten werden.

4. DACHAUSBILDUNG

- Zulässig sind nur Flachdächer
- Flachdächer sind intensiv oder extensiv zu begrünen. Dabei ist eine durchwurzelbare Mindestschichtdicke von 10cm vorzusehen. Dies gilt nicht für die Flächen von notwendigen technischen Anlagen und nutzbaren Freibereichen. Anlagen zur Nutzung von Sonnenenergie sind mit einer Dachbegrünung zu kombinieren.
- Antennen- und Satellitenanlagen sind ausschließlich auf den Dächern zulässig.
- Auf den Dächern über dem obersten Geschoss sind Anlagen zur Nutzung von Solarenergie auf einer Fläche von etwa 60 Prozent zu installieren. Dabei dürfen sie - gemessen ab dem Schnittpunkt der Außenwand mit der Dachhaut - maximal 1,0 m hoch sein. Der Mindestabstand dieser Anlagen von der Außenkante der Außenwand muss 1,0 m betragen. Die restlichen Flächen sind entsprechend 4.2 zu begrünen. Wenn die Dachfläche zur gemeinschaftlichen Nutzung als Dachterrasse o.ä. den Hausbewohnern zur Verfügung steht, kann auf die Nutzung durch Solarenergie verzichtet werden.
- Überschreitungen der maximal zulässigen Wandhöhen durch untergeordnete Bauteile wie Lüftungsgitter oder dergleichen sind bei Einhaltung folgender Mindest- bzw. Höchstmaße zulässig: maximale Höhe = 1,00 m, Mindestabstand vom Dachrand = 1,50 m.
- Werden die maximal möglichen Vollgeschosse nicht in voller Fläche in allen Geschossen ausgenutzt, so sind die Dachflächen im jeweiligen Geschoss als privat oder gemeinschaftlich nutzbare Dachterrassen auszubilden.

5. FLÄCHEN FÜR STELLPLÄTZE UND GARAGEN

- Stellplätze und Tiefgaragen sind außerhalb der durch Planzeichen festgesetzten Flächen und außerhalb der überbaubaren Grundstücksteile unzulässig.
- Werden Flächen für Tiefgaragen unter öffentlichem Grund ausgewiesen, so kann dieser ausnahmsweise durch unterirdische Gebäudeteile für Parkierung unterbaut werden, wenn die Unterbauung nicht in den Höhenverhältnissen der öffentlichen Verkehrsflächen (Belagsoberfläche einschließlich des technisch erforderlichen Unterbaus) eingreift. Weiterhin muss bei einer Unterbauung öffentlicher Verkehrsflächen gewährleistet sein, dass die erforderliche Be- und Entlüftung innerhalb des eigenen Grundstückes erfolgt (Be- und Entlüftungsschächte auf öffentlichem Grund sind ausgeschlossen).
- Pro Baugrundstück sind nicht mehr Stellplätze und Garagen zulässig, als baurechtlich bezogen auf die Gebäudenutzung erforderlich sind.
- Der durchwurzelbare Bodenaufbau (Drainschicht, Filterschicht, Oberboden) auf Bauteilen von Unterbauten (z.B. Tiefgarage) muss im WA2, MU2 und MU3 im Mittel 80cm betragen in WA1 und MU1 50cm.

- Für den Geltungsbereich des Bebauungsplanes sind Stellplätze nach der "Satzung über die Herstellung von Stellplätzen und Garagen und deren Ablosung" der Stadt Tittmoning (Stellplatzsatzung) in der jeweils gültigen Fassung herzustellen. In den Teilgebieten WA1, WA2, MU1 und MU2 kann die Zahl der notwendigen Stellplätze bei Nachweis eines geeigneten und dauerhaft gesicherten Mobilitätskonzeptes ausnahmsweise reduziert werden. Eine Reduzierung ist um bis zu maximal 20% der nach Art. 47 BayBO notwendigen Stellplätze möglich. Je nach Nutzung erfolgt der Stellplatznachweis für WA4 über die direkt nördlich angrenzenden öffentlichen Stellplätze für WA3 kann in einer gemeinsamen Tiefgarage mit MU2 nachgewiesen werden. Der Stellplatzbedarf für WA3 kann in einer gemeinsamen Tiefgarage mit MU2 nachgewiesen werden.
- Es sind ausreichend Fahrradabstellmöglichkeiten zu schaffen. Dabei ist für Gebäude mit Wohnungen im gesamten Geltungsbereich 1 Stellplatz bis 50m² Wohnfläche und 2 Stellplätze je Wohnung über 50m² nachzuweisen. Außerdem sind für die Zufahrten und Bewegungsfelder für eine ausreichende Anzahl an Lastenrädern bzw. Räder mit Fahrradanhängern vorzusehen. Zusätzlich sind zu den festgesetzten Fahrradabstellmöglichkeiten (siehe 6.1) auch nicht überbaute Fahrradabstellplätze für Besucher im Bereich der Hauptzugänge 10% davon als Stellplätze anzubieten.

6. GESTALTUNG DER BAULICHEN ANLAGEN

- Die Hauptzugänge der Gebäude (Adresse mit Treppenhaus und Lift) sind an den Gebäudeseiten entsprechend folgender Vorgabe anzuordnen:
 - Baukörper WA1 Nord und Süd (als durchgestecktes Treppenhäuser)
 - Baukörper WA2.1 Ost
 - Baukörper WA2.2 Nord
 - Baukörper WA2.3 West
 - Baukörper MU1 Nord und Süd (als durchgestecktes Treppenhäuser)
 - Baukörper MU2.1 Ost
 - Baukörper MU2.2 West

- Fassadenbegrünung Mauern und Balkone sind mit geeigneten Rank-, Schling- oder Kletterpflanzen zu begrünen und dauerhaft zu erhalten. Großflächige, überwiegend fensterlose Außenwände von Gebäuden den Baugrenzen zugewandt sind mindestens zu 50 % mit geeigneten Rank-, Schling- oder Kletterpflanzen flächendeckend zu begrünen und dauerhaft zu erhalten. Ausgenommen von dieser Festsetzung sind MU3, WA3 und WA4. Artenliste zur Fassadenbegrünung in Anlage 6.
- Fassadengestaltung Unzulässig sind Zier- oder Ornamentputze, greifbare Anstriche sowie glänzende Fassadenbekleidungen. Für die farbliche Gestaltung der Fassaden soll ein abgestimmtes Farbkonzept in Anlehnung an die Farbgebung der Altstadt erstellt werden.

7. NEBENANLAGEN

- Außerhalb von Gebäuden und der festgesetzten Umgrenzung für Flächen von Nebenanlagen sind Nebenanlagen unzulässig. Ausgenommen hiervon sind Freiflächen für Kinderspiel, sowie nicht überdeckte Fahrradabstellplätze für Besucher (siehe 5.6).
- Spielflächen sind entsprechend BayBO auf dem eigenen Grundstück nachzuweisen. Die Spielflächen für WA4, MU1 und MU3 sind auf dem öffentlichen Spielfeld zwischen MU1 und MU2 nachzuweisen.
- Müllbehälter sind innerhalb der Gebäude im Erdgeschoss in eigens dafür vorgesehene geschlossenen Müllräumen unterzubringen. Um Geruchsbelästigung der angrenzenden Wohnungen zu vermeiden, ist eine ausreichend dimensionierte Entlüftung über Dach zu erstellen; Art. 43 der BayBO ist zu beachten.
- Am Tag der Leerung sind die Müllbehälter straßenam auf eigens dafür vorgesehene zu erstellende Aufstellflächen für die Müllabfuhr bereitzustellen.
 - Im WA1, MU1 und MU3 sind die Aufstellflächen im Bereich und im Zusammenhang mit den TG-Zufahrten anzuordnen.
 - WA4 nutzt die Aufstellfläche von WA1
 - Für WA2 ist die Aufstellfläche entsprechend Plan an der Grundstücksgrenze zu FINR 867 auf öffentlichem Grund festzusetzen.
 - Für MU2 ist die Aufstellfläche entsprechend Plan an der Grundstücksgrenze zu FINR 835/1.
 - Für WA3 sind keine gesonderten Aufstellflächen zu erstellen.
 - Die Flächen sind mit Naturstein- bzw. Betonsteinbelägen zu versehen.

- Überdeckte Fahrradabstellmöglichkeiten sind innerhalb der Gebäude im Erdgeschoss unterzubringen. Ausnahmsweise können weitere Fahrradabstellmöglichkeiten aus Platzgründen im Untergeschoss nachgewiesen werden.
- Die festgesetzten Nebenanlagen auf den Baufeldern WA1 und MU1 entlang des Fuß- und Radwegs sind zu erstellen und je Baufeld einheitlich zu gestalten. Dabei ist die süd. Grundstücksgrenze jeweils auf einer Länge von ca 60% mit Nebenanlagen zu bebauen. Freibleibende Zwischenräume sind z.B. für Durchwegungen zum Gebäude oder für den Zugang zu den privaten Freibereichen zu nutzen. Wenn wirtschaftlich vertretbar sind die Nebenanlagen aus ausragenden Eisenbahnwagons zu erstellen.

8. WERBEANLAGEN

- Werbeanlagen sind nur an der Stätte der Leistung zulässig. Pro Geschäft oder Einrichtung ist maximal eine Werbeanlage pro Straßenseite zulässig.
- Werbeanlagen dürfen nur im Bereich des Erdgeschosses oder im Brüstungsbereich des 1. Obergeschosses angebracht werden und sind nur bis zu einer maximalen Größe von 10% der Wandfläche der jeweiligen Gebäudesite zulässig.
- Werbeanlagen müssen parallel zur Fassade angebracht werden. Sich bewegende Werbeanlagen und Lichtwerbung in Form von Lauf-, Wechsel- oder Blinklicht sind unzulässig.

9. VER- UND ENTSORGUNGSANLAGEN

- Ver- und Entsorgungsleitungen dürfen ausnahmslos nur unterirdisch geführt werden. Dem Bebauungsplan liegt als Anlage 8 der Vorentwurf der Erschließungsplanung von S-A-K Ingenieurgesellschaft mbH vom 10. Oktober 2022 bei, dem die geplanten Ver- und Entsorgungsanlagen (Straßenplanung, Abwasserneut) zu entnehmen sind.
- Das Baugelände wird im Trennsystem entwässert. Das Schmutzwasser ist dem Schmutzwasserkanal zuzuführen. Das Niederschlagswasser wird in einer zentralen Rigole versickert. Dabei darf das Niederschlagswasser von befahrenen Verkehrsflächen nur nach einer Vorrainierung durch Oberbodenpassage oder Filteranlage eingeleitet werden. Das unbelastete Niederschlagswasser von Dach- und Hofflächen sowie Gehwegen kann ohne eine Vorrainierung in die zentrale Rigole eingeleitet werden.

10. GRÜNDORDNUNG

- Gründordnung Die Bepflanzung der Freiflächen der Baugrundstücke ist entsprechend den planlichen und textlichen Festsetzungen zu erhalten. Diese (Grün-)Flächen sind entsprechend den Festsetzungen anzulegen, zu sichern und zu erhalten. Sie sind spätestens in der nächsten Planperiode nach Erstellung der Erschließungsflächen und nach Nutzung der Gebäude fertigzustellen. Ausgefallene Bäume und Sträucher sind spätestens in der folgenden Vegetationsperiode nachzupflanzen. Die Nachpflanzungen haben den festgesetzten Güteanforderungen zu entsprechen. Notwendige Zugänge und Zufahrten sind von den Begrünungsfestsetzungen ausgenommen. Für die im Plan festgesetzten Neuanpflanzungen von Gehölzen wird die Verwendung der in Anlage 6 ausgewiesenen Arten festgesetzt.
- Bodenversiegelung Wege, Zufahrten und Platzflächen sind auf das Mindestmaß zu beschränken und mit wassergebundener Decke oder Naturstein- bzw. Betonsteinbelägen zu versehen. Auf Stellplätzen ist zusätzlich eine Rasenfläche vorzusehen.
- Ausgewiesene Geh- und Radwege dürfen bis zu einer Breite von 2,50 m asphaltiert werden. Darüber hinausgehende Wegebreiten sind als wassergebundene Decke herzustellen.
- Gehölze In den Planzeichen festgesetzte Bäume sind zu pflanzen. Der Standort der gekennzeichneten Gehölze ist im Umkreis von 10 m frei wählbar. Für die Bepflanzung sind Gehölze aus der Artenliste (Anlage 6) zu verwenden. Die Bäume sind vor Wildverbiss zu schützen.
- Pflanzqualitäten:
 - Bäume I. Ordnung 3xv, StU 18-20 cm
 - Bäume II. Ordnung 3xv, StU 14-16 cm
 - Obstbaum, H 3xv, StU 10-12 cm
 - Sträucher 2-3xv, 100-125 cmDie Pflanzqualitäten müssen den Gütebestimmungen des Bundes deutscher Baumschulen (BdB) entsprechen.
- Bäume in Belagsflächen Bei Baumpflanzungen in Belagsflächen ist ein spartenreifer, durchwurzelbarer Mindestraum von 16m² mit mind. 1,5 m Tiefe vorzusehen.

- Landschaftsrassen Die gemäß Planzeichen festgesetzten Freiflächen sollen als extensiver Landschaftsrassen auf nährstoffarmem Substrat ausgeführt werden. Die zweischichtige Mahd erfolgt vor dem 15.06. und ab dem 01.09. mit Abtransport des Mahdguts. Die Flächen dürfen nicht gemäht werden. Auf Pestizid- und Düngereinsatz ist zu verzichten. Herkunftsgelände des Saatgutes: Saizach-Hügelland
- Für nicht bebaute Flächen innerhalb der Baureäume gelten die angrenzenden grünländischen Festsetzungen.

- Ausschluss von Steinplätzen und -schüttungen Flächenhafte Stein- / Kies- / Split- / Schotterflächen oder -schüttungen sind unzulässig. Die nicht überbaute Grundstücksfläche sind, soweit diese Flächen nicht für eine andere zulässige Verwendung benötigt werden, mit offenem oder bewachsenem Boden als Grünflächen anzulegen und dauerhaft zu unterhalten.
- Einfriedigungen Einfriedigungen sind entsprechend Festsetzung durch Planzeichen zu erstellen:
 - öffentlicher Bereich: massive Mauer, mindestens 1,20 bis maximal 1,50 hoch
 - Die Mauern sind entsprechend 6.2 zu begrünen
 - halboffentlicher Bereich: Hecken entsprechend Anlage 6
 - halboffentlicher Bereich im Übergang zur freien Landschaft: Sträucher entsprechend Anlage 6
 - privater Freibereich (zum Nachbar): Metallzaune bis zu einer maximalen Höhe von 1,20m
 - Es ist ein Abstand zwischen Zaununterkante und Geländeoberfläche von mindestens 15 cm freizuhalten, um Kleintieren das Wandern zu ermöglichen.
 - Weitere Einfriedigungen sind nicht zulässig.

- Niederschlagswasser Grundsätzlich darf kein Niederschlagswasser dem Kanal zugeführt werden. Das Niederschlagswasser von befestigten Flächen ist über natürliche und beliebte Bodenschichten zu reinigen. Eine Versickerung in Versickerungsanlagen wie Rigolen u.ä. ist zulässig, wenn eine flächenhafte Versickerung nicht möglich ist. Ein entsprechender Standort ist im Plan gekennzeichnet. Es sind die Vorgaben der Niederschlagswasserfreisetzungsvorschrift (NWFFrV) in Verbindung mit DIN 4109-1 (Schallschutzmaßnahmen) zu berücksichtigen. DWA 103, DWA 104, DWA 105, DWA 106, DWA 107, DWA 108, DWA 109, DWA 110, DWA 111, DWA 112, DWA 113, DWA 114, DWA 115, DWA 116, DWA 117, DWA 118, DWA 119, DWA 120, DWA 121, DWA 122, DWA 123, DWA 124, DWA 125, DWA 126, DWA 127, DWA 128, DWA 129, DWA 130, DWA 131, DWA 132, DWA 133, DWA 134, DWA 135, DWA 136, DWA 137, DWA 138, DWA 139, DWA 140, DWA 141, DWA 142, DWA 143, DWA 144, DWA 145, DWA 146, DWA 147, DWA 148, DWA 149, DWA 150, DWA 151, DWA 152, DWA 153, DWA 154, DWA 155, DWA 156, DWA 157, DWA 158, DWA 159, DWA 160, DWA 161, DWA 162, DWA 163, DWA 164, DWA 165, DWA 166, DWA 167, DWA 168, DWA 169, DWA 170, DWA 171, DWA 172, DWA 173, DWA 174, DWA 175, DWA 176, DWA 177, DWA 178, DWA 179, DWA 180, DWA 181, DWA 182, DWA 183, DWA 184, DWA 185, DWA 186, DWA 187, DWA 188, DWA 189, DWA 190, DWA 191, DWA 192, DWA 193, DWA 194, DWA 195, DWA 196, DWA 197, DWA 198, DWA 199, DWA 200, DWA 201, DWA 202, DWA 203, DWA 204, DWA 205, DWA 206, DWA 207, DWA 208, DWA 209, DWA 210, DWA 211, DWA 212, DWA 213, DWA 214, DWA 215, DWA 216, DWA 217, DWA 218, DWA 219, DWA 220, DWA 221, DWA 222, DWA 223, DWA 224, DWA 225, DWA 226, DWA 227, DWA 228, DWA 229, DWA 230, DWA 231, DWA 232, DWA 233, DWA 234, DWA 235, DWA 236, DWA 237, DWA 238, DWA 239, DWA 240, DWA 241, DWA 242, DWA 243, DWA 244, DWA 245, DWA 246, DWA 247, DWA 248, DWA 249, DWA 250, DWA 251, DWA 252, DWA 253, DWA 254, DWA 255, DWA 256, DWA 257, DWA 258, DWA 259, DWA 260, DWA 261, DWA 262, DWA 263, DWA 264, DWA 265, DWA 266, DWA 267, DWA 268, DWA 269, DWA 270, DWA 271, DWA 272, DWA 273, DWA 274, DWA 275, DWA 276, DWA 277, DWA 278, DWA 279, DWA 280, DWA 281, DWA 282, DWA 283, DWA 284, DWA 285, DWA 286, DWA 287, DWA 288, DWA 289, DWA 290, DWA 291, DWA 292, DWA 293, DWA 294, DWA 295, DWA 296, DWA 297, DWA 298, DWA 299, DWA 300, DWA 301, DWA 302, DWA 303, DWA 304, DWA 305, DWA 306, DWA 307, DWA 308, DWA 309, DWA 310, DWA 311, DWA 312, DWA 313, DWA 314, DWA 315, DWA 316, DWA 317, DWA 318, DWA 319, DWA 320, DWA 321, DWA 322, DWA 323, DWA 324, DWA 325, DWA 326, DWA 327, DWA 328, DWA 329, DWA 330, DWA 331, DWA 332, DWA 333, DWA 334, DWA 335, DWA 336, DWA 337, DWA 338, DWA 339, DWA 340, DWA 341, DWA 342, DWA 343, DWA 344, DWA 345, DWA 346, DWA 347, DWA 348, DWA 349, DWA 350, DWA 351, DWA 352, DWA 353, DWA 354, DWA 355, DWA 356, DWA 357, DWA 358, DWA 359, DWA 360, DWA 361, DWA 362, DWA 363, DWA 364, DWA 365, DWA 366, DWA 367, DWA 368, DWA 369, DWA 370, DWA 371, DWA 372, DWA 373, DWA 374, DWA 375, DWA 376, DWA 377, DWA 378, DWA 379, DWA 380, DWA 381, DWA 382, DWA 383, DWA 384, DWA 385, DWA 386, DWA 387, DWA 388, DWA 389, DWA 390, DWA 391, DWA 392, DWA 393, DWA 394, DWA 395, DWA 396, DWA 397, DWA 398, DWA 399, DWA 400, DWA 401, DWA 402, DWA 403, DWA 404, DWA 405, DWA 406, DWA 407, DWA 408, DWA 409, DWA 410, DWA 411, DWA 412, DWA 413, DWA 414, DWA 415, DWA 416, DWA 417, DWA 418, DWA 419, DWA 420, DWA 421, DWA 422, DWA 423, DWA 424, DWA 425, DWA 426, DWA 427, DWA 428, DWA 429, DWA 430, DWA 431, DWA 432, DWA 433, DWA 434, DWA 435, DWA 436, DWA 437, DWA 438, DWA 439, DWA 440, DWA 441, DWA 442, DWA 443, DWA 444, DWA 445, DWA 446, DWA 447, DWA 448, DWA 449, DWA 450, DWA 451, DWA 452, DWA 453, DWA 454, DWA 455, DWA 456, DWA 457, DWA 458, DWA 459, DWA 460, DWA 461, DWA 462, DWA 463, DWA 464, DWA 465, DWA 466, DWA 467, DWA 468, DWA 469, DWA 470, DWA 471, DWA 472, DWA 473, DWA 474, DWA 475, DWA 476, DWA 477, DWA 478, DWA 479, DWA 480, DWA 481, DWA 482, DWA 483, DWA 484, DWA 485, DWA 486, DWA 487, DWA 488, DWA 489, DWA 490, DWA 491, DWA 492, DWA 493, DWA 494, DWA 495, DWA 496, DWA 497, DWA 498, DWA 499, DWA 500, DWA 501, DWA 502, DWA 503, DWA 504, DWA 505, DWA 506, DWA 507, DWA 508, DWA 509, DWA 510, DWA 511, DWA 512, DWA 513, DWA 514, DWA 515, DWA 516, DWA 517, DWA 518, DWA 519, DWA 520, DWA 521, DWA 522, DWA 523, DWA 524, DWA 525, DWA 526, DWA 527, DWA 528, DWA 529, DWA 530, DWA 531, DWA 532, DWA 533, DWA 534, DWA 535, DWA 536, DWA 537, DWA 538, DWA 539, DWA 540, DWA 541, DWA 542, DWA 543, DWA 544, DWA 545, DWA 546, DWA 547, DWA 548, DWA 549, DWA 550, DWA 551, DWA 552, DWA 553, DWA 554, DWA 555, DWA 556, DWA 557, DWA 558, DWA 559, DWA 560, DWA 561, DWA 562, DWA 563, DWA 564, DWA 565, DWA 566, DWA 567, DWA 568, DWA 569, DWA 570, DWA 571, DWA 572, DWA 573, DWA 574, DWA 575, DWA 576, DWA 577, DWA 578, DWA 579, DWA 580, DWA 581, DWA 582, DWA 583, DWA 584, DWA 585, DWA 586, DWA 587, DWA 588, DWA 589, DWA 590, DWA 591, DWA 592, DWA 593, DWA 594, DWA 595, DWA 596, DWA 597, DWA 598, DWA 599, DWA 600, DWA 601, DWA 602, DWA 603, DWA 604, DWA 605, DWA 606, DWA 607, DWA 608, DWA 609, DWA 610, DWA 611, DWA 612, DWA 613, DWA 614, DWA 615, DWA 616, DWA 617, DWA 618, DWA 619, DWA 620, DWA 621, DWA 622, DWA 623, DWA 624, DWA 625, DWA 626, DWA 627, DWA 628, DWA 629, DWA 630, DWA 631, DWA 632, DWA 633, DWA 634, DWA 635, DWA 636, DWA 637, DWA 638, DWA 639, DWA 640, DWA 641, DWA 642, DWA 643, DWA 644, DWA 645, DWA 646, DWA 647, DWA 648, DWA 649, DWA 650, DWA 651, DWA 652, DWA 653, DWA 654, DWA 655, DWA 656, DWA 657, DWA 658, DWA 659, DWA 660, DWA 661, DWA 662, DWA 663, DWA 664, DWA 665, DWA 666, DWA 667, DWA 668, DWA 669, DWA 670, DWA 671, DWA 672, DWA 673, DWA 674, DWA 675, DWA 676, DWA 677, DWA 678, DWA 679, DWA 680, DWA 681, DWA 682, DWA 683, DWA 684, DWA 685, DWA 686, DWA 687, DWA 688, DWA 689, DWA 690, DWA 691, DWA 692, DWA 693, DWA 694, DWA 695, DWA 696, DWA 697, DWA 698, DWA 699, DWA 700, DWA 701, DWA 702, DWA 703, DWA 704, DWA 705, DWA 706, DWA 707, DWA 708, DWA 709, DWA 710, DWA 711, DWA 712, DWA 713, DWA 714, DWA 715, DWA 716, DWA 717, DWA 718, DWA 719, DWA 720, DWA 721, DWA 722, DWA 723, DWA 724, DWA 725, DWA 726, DWA 727, DWA 728, DWA 729, DWA 730, DWA 731, DWA 732, DWA 733, DWA 734, DWA 735, DWA 736, DWA 737, DWA 738, DWA